

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Weingartia canigueralii (Shopname: Sulcorebutia rauschii violacidermis)

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopfoto. 6,5-cm-Topf · ca. 15 cm Gesamthöhe. Dekoration, Untersetzer und gegebenenfalls Übertopf gehören nicht zum Lieferumfang.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Weingartia canigueralii (Shopname: Sulcorebutia rauschii violacidermis)

Der violette Kugelkaktus: flache Höcker tragen kurze anliegende Dornen

Ein niedriger violettrosa Körper und spiralig gereihte Höcker machen diesen kleinen Kugelkaktus besonders anschaulich. Die kurzen Dornen liegen dicht an der Oberfläche. Der bekannte Shopname Sulcorebutia rauschii führt botanisch zu Weingartia canigueralii; die farbige Handelsauswahl braucht keine erfundene neue Art.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopfoto. 6,5-cm-Topf · ca. 15 cm Gesamthöhe. Dekoration, Untersetzer und gegebenenfalls Übertopf gehören nicht zum Lieferumfang.

Botanische Einordnung	Weingartia canigueralii (Shopname: Sulcorebutia rauschii violacidermis)
Liefergröße	6,5-cm-Topf · ca. 15 cm Gesamthöhe
Familie	Cactaceae
Botanischer Bezug	Sulcorebutia rauschii wird bei Kew als Synonym von Weingartia canigueralii behandelt
Wuchs	Kleiner niedriger, höckeriger Kugelkaktus; spätere Seitentriebe möglich
Farbmerkmal	Originalangebot violettrosa mit dunklerer grüner Krone; Körperfarbe kann variieren
Spätere Größe	Klein bleibender Kaktuskörper; keine genaue Endgröße dieser Handelsauswahl belegt
Herkunft	Botanischer Bezug zu bolivianischen Populationen
Kultur	Sehr hell, durchlässige Kakteenerde; Wachstum und trockene Ruhe unterscheiden

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Sehr hell bis sonnig kultivieren, neue Sonne schrittweise steigern.	Der niedrige Körper benötigt Licht, verträgt aber keinen abrupten Wechsel aus Schatten in Hitze.
Wasser	Bei aktivem Wachstum nach Abtrocknen maßvoll durchdringend gießen.	Die kleine Pflanze speichert Wasser; Dauerfeuchte kann den Ansatz schädigen.
Ruhe	Bei kühler Ruhe nahezu trocken halten und regelmäßig ansehen.	Wenig Wachstum bedeutet geringen Wasserverbrauch.
Substrat	Körnige strukturstabile Kakteenerde mit gutem Abzug wählen.	Der tief liegende Körperansatz soll nicht dauerhaft feucht eingeschlossen werden.
Dünger	Bei Wachstum schwach dosierten Kakteendünger nach Produktangabe nutzen.	Mehr Nährstoffe ersetzen nicht die passende Licht- und Wurzelkultur.
Umtopfen	Den Ballen auf bisheriger Höhe setzen; Höcker nicht zusammendrücken.	Die feinen Dornen und die Haut sollen beim Arbeiten unverletzt bleiben.
Farbe	Violettöne beobachten, aber keine kräftige Farbe erzwingen.	Körperfarben können variieren; Gesundheit wird nicht am maximalen Pink beurteilt.
Kontrolle	Ansatz und Areolen auf Beläge und weiche Stellen prüfen.	Wollläuse und nasse Wurzelprobleme können bei kleinen Körpern lange unauffällig bleiben.

Wissen, das mitwächst

Eine Spirale aus kleinen Höckern

Der violette Kugelkaktus sitzt niedrig über der Erde. Flache runde Höcker laufen in schrägen Reihen um den Körper, und auf jedem Höcker liegen kurze Dornen dicht an der Haut. Das Originalangebot zeigt kräftige violettrosa Flächen mit einer dunkleren grünen Krone. Es ist ein kleines Motiv für einen Blick aus der Nähe, keine hohe Kaktussäule. Hebe beim Auspacken den Topf an und betrachte den Ansatz, ohne auf die Höcker zu drücken. Ein einzelnes hartes Dornenpolster gehört zur Oberfläche. Ein neuer weißer flockiger Belag oder eine weiche dunkle Stelle wird getrennt davon beurteilt. Die Pflanze lässt sich am besten pflegen, wenn diese feinen Unterschiede sichtbar bleiben.

Der Shopname und der botanische Bezug

Im Angebot steht *Sulcorebutia rauschii violacidermis*. *Sulcorebutia rauschii* ist ein lang verwendeter Kakteename; die aktuelle Kew-Zuordnung führt ihn als Synonym von *Weingartia canigueralii*. In älteren gärtnerischen Zuordnungen erscheinen diese Pflanzen auch unter anderen Gattungsnamen. Das Porträt hält deshalb den wiedererkennbaren Shopnamen und die aktuelle botanische Verbindung gemeinsam fest. Der Zusatz *violacidermis* beschreibt hier die angebotene violette Auswahl. Daraus wird keine unbelegte eigenständige Art oder registrierte Sorte abgeleitet. Für den bekannten *rauschii*-Bezug sind unterschiedliche Körperfarben dokumentiert. Ein Exemplar kann im Verlauf anders kräftig gefärbt wirken, ohne dass die Zuordnung nur durch einen einzelnen Farbton erklärt werden könnte.

Ein sonniger Platz mit Luft um den Topf

Sehr viel Licht und ein freier luftiger Stand passen zu diesem kleinen Kugelkaktus. Ein heller Fensterplatz erlaubt auch den Blick von oben auf die Höckerspiralen. Nach geschützter Kultur steigere direkte Sonne allmählich. Heißes Glas und eine frisch ausgepackte Pflanze sind keine gute Kombination für den ersten Tag. Stelle sie so, dass Vorhänge und große Nachbartöpfe die niedrige Krone nicht ständig beschatten. In der milden Saison kann ein regengeschützter Platz draußen passen, wenn die Pflanze an das Licht gewöhnt ist. Sie bleibt eine frostfrei zu betreuende Topfpflanze. Ein offenes Beet oder eine winterlich nasse Schale ist nicht aus ihrer Herkunft abzuleiten.

Den niedrigen Körper über trocknende Erde setzen

Eine körnige, gut entwässerte Kakteenerde und ein Abzugsloch bilden die Grundlage. Der Körper bleibt beim Umtopfen auf seiner bisherigen Höhe. Eine neue dicke Substratschicht um die violette Haut würde den Ansatz tiefer in feuchte Erde setzen. Wähle das nächste Gefäß nur passend größer, wenn die Wurzeln mehr Raum benötigen. Der 6,5-cm-Topf aus dem Angebot ist klein; ungefähr 15 cm Gesamthöhe einschließlich Topf ist die Shopangabe, keine Höhe des Kaktuskörpers. Halte beim Arbeiten den Ballen mit geeignetem Schutz und greife nicht kräftig auf die Höcker. Beschädigte Haut und abgerissene Dornen werden durch eine schöne neue Oberfläche im Topf nicht unsichtbar.

Beim Wachstum Wasser, in der Ruhe Zurückhaltung

In einer aktiven warmen hellen Phase wird nach Abtrocknen maßvoll gründlich gegossen und anschließend vollständig ablaufen gelassen. Kleine tägliche Schlucke sind kein Ersatz für die Kontrolle des ganzen Ballens. In kühleren Ruhephasen bleibt die Erde nahezu trocken. Der Kaktus wird trotzdem regelmäßig angesehen; starkes neues Schrumpfen verlangt eine Prüfung von Zustand und Wurzeln, bevor einfach mehr Wasser hinzukommt. Nährstoffe begleiten nur das sichtbare Wachstum, schwach dosiert nach Produktangabe. So bleibt die Jahrespflege am lebenden Exemplar orientiert. Eine besonders violette Haut ist kein Grund, die Erde absichtlich übermäßig trocken zu halten oder eine empfindliche Pflanze heißer zu stellen.

Blüten und Seitentriebe kommen mit Entwicklung

Die botanische Gruppe kann Blüten und später mehrere kleine Körper bilden. Das zugeordnete Originalfoto zeigt jedoch einen einzelnen nicht blühenden Körper. Deshalb werden keine besondere Blütenfarbe und keine feste Blühsaison dieser violetten Auswahl zugesagt. Ihre Oberfläche trägt das Porträt bereits ohne Blüte. Falls sich später Seitentriebe entwickeln, kontrolliere die engeren Zwischenräume ebenso sorgfältig wie die Krone. Ein vergrößertes Polster braucht irgendwann passenden Wurzelraum. Gesunde Kindel können sich zur Vermehrung eignen, doch die neue Pflanze benötigt danach eine eigene vorsichtige Anwachsphase. Die dekorative Farbe einer Mutterpflanze ist keine Garantie einer identischen Farbe jedes Sämlings.

Beläge und weiche Haut früh unterscheiden

Prüfe die Areolen und den Körperansatz regelmäßig auf neue flockige Beläge. Wollläuse können sich dort verstecken. Eine weiche Stelle in Verbindung mit dauerhaft nasser Erde braucht eine andere Reaktion als ein alter harter Hautfleck. Unterbrich bei Verdacht zusätzliche Wassergaben und überprüfe den tatsächlichen Ballenzustand. Auch ein Übertopf wird angehoben: Die kleine Pflanze kann oben trocken wirken, während unten Wasser steht. Im Winter hilft ein sehr heller geschützter Platz mit übersichtlicher Feuchtekontrolle. Im Frühjahr werden Sonne und Wasser wieder passend zum erkennbaren Wachstum gesteigert. Der kleine Kaktus bleibt damit ein gut beobachtbares Einzelstück, dessen Form wichtiger ist als ständig neue Eingriffe.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



KI-gestaltete Detailansicht nach dem Original-Shopfoto; keine zusätzliche Lieferausstattung.



Unverändertes Original-Shopfoto des zugeordneten Angebots. 6,5-cm-Topf · ca. 15 cm Gesamthöhe. Form und Farbnuancen können bei lebenden Pflanzen variieren.

Gut zu wissen

Wie heißt der Kaktus botanisch?

Kew verbindet *Sulcorebutia rauschii* mit *Weingartia canigueralii*. Der Shopname bleibt zur eindeutigen Angebotszuordnung sichtbar.

Ist violacidermis eine bestätigte eigene Art?

Hier wird der Zusatz als Bezeichnung der violetten Handelsauswahl behandelt, nicht als neue Art.

Sind die kurzen Dornen normal?

Ja, das zugeordnete Original zeigt kleine anliegende Dornen auf flachen Höckern.

Bleibt die Haut immer kräftig violett?

Die Körperfarbe kann variieren. Ein kräftiger Farbton wird nicht durch absichtlichen Kulturstress erzwungen.

Wie groß ist der Kaktuskörper?

Er bleibt klein und niedrig; die Shopangabe etwa 15 cm umfasst den Topf und ist keine Körperhöhe.

Braucht er im Winter Wasser?

In einer kühlen Ruhephase nur sehr zurückhaltend, nahezu trocken; Zustand und Ballen weiter regelmäßig kontrollieren.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegetext



Pflanze im Shop